

Zum 25 jährigen Jubiläum im Jahre 1989:

Chronik des TV „Jahn“ Mensfelden

25 Jahre TV „Jahn“ Mensfelden, für einen Verein eine nicht allzu lange Zeit, aber trotzdem Verpflichtung und Würde zugleich, die Entstehung und Entwicklung in dieser kurzen Chronik einmal näher zu betrachten und zu Papier zu bringen.

Am 4. März 1964 trafen sich in Mensfelden, in dem damaligen Gasthaus „Zum Taunus“ 37 Männer zur Gründung des TV „Jahn“ Mensfelden.

Diese Mitglieder wollten den Verein ins Leben rufen, weil es seinerzeit im Turn- und Sportverein Mensfelden einige Querelen gab, auf die ich nach so langer Zeit nicht mehr näher eingehen will. Insider werden die Hintergründe und Ursachen sicherlich kennen. Außenstehende wird das aber mit Sicherheit nicht interessieren.

Zweck und Ziele des neuen Vereins sollten sein: die Pflege der Leibesübung, die sportliche Betätigung, die Jugendpflege und die gesellschaftliche Verbundenheit.

Wir mußten uns in der Phase der Gründung und auch in den Jahren danach mit spärlichen Verhältnissen begnügen, an eine eigene Sportstätte war zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht zu denken.

Doch in dem Verein und seinen Mitgliedern herrschten von Anfang an eine starke Eigeninitiative und der eiserne Wille stetig voranzukommen.

Die Übungsstunden des damaligen Spielmannszuges (heute umgewandelt in ein Blasorchester) mußten in privaten Räumlichkeiten (Schusterwerkstatt bei Hermann Petri und Schreinerwerkstatt bei Willi Heckelmann) abgehalten werden.

Unsere Turner hatten die Gelegenheit die Turnhalle unserer Freunde des TV Nauheim benutzen zu können.

Schließlich ergab sich dann die Möglichkeit in dem Saale des ehemaligen Gasthauses „Zum Taunus“ die Trainings- und Übungsstunden abzuhalten, auch wurden dort zunächst die Punktspiele der Tischtennisabteilung ausgetragen.

Im Jahre 1965 schließlich fanden wir in der Gaststätte Foike (heute „Tiroler Hof“) einen Saal für unseren Verein und gleichzeitig ein Vereinsheim, in dem die Geselligkeit weiter gepflegt werden konnte.

Im Saale Foike wurden dann auch erstmalig die sogenannten „Familienabende“ veranstaltet, an denen in dieser Anfangsphase auch unsere Freunde vom TV Nauheim und vom TV Kettenbach teilnahmen. Gerade zum TV Kettenbach hielten wir in dieser Zeit starke Verbindungen, Gegenbesuche in dem kleinen Ort an der Aar waren an der Tagesordnung.

Der nächste, wohl entscheidende Abschnitt kam dann im Jahre 1972. Ab diesem Zeitpunkt stellte uns die damalige Gemeinde Mensfelden das Gebäude und Gelände der alten Schule zur Verfügung.

Die ehemaligen Klassenräume wurden zunächst in Eigenleistung renoviert, so daß der Sport- und Übungsbetrieb anschließend reibungslos abgewickelt werden konnte.

Ab 1973 wurde dann der gesamte Übungsbetrieb des Vereins in die Räumlichkeiten der alten Schule verlegt.

Ganz wichtig und richtungweisend war aber letztlich die Tatsache, daß wir aus dem ehemaligen „Kartoffelkeller“ unterhalb des Schulgebäudes ein Vereinsheim schufen, das noch heute in der gesamten Umgebung seines gleichen sucht. Hier errichteten tatkräftige Mitglieder, selbstverständlich in Eigenleistung, eine Stätte, wo noch heute und mit Sicherheit

auch in Zukunft die Geselligkeit und Kameradschaft nicht nur nach den Trainings- und Übungsstunden gepflegt werden kann.

Das Vereinslokal, oder besser gesagt „der Keller“ wurde am 19. 10. 1974, anlässlich der Kirmes, seiner Bestimmung übergeben. Diese Vereinsstätte war der eigentliche Grundstein für die weitergehende positive Entwicklung des Vereinsgeschehens.

Aber auch eine andere Einrichtung im Vereinsleben war richtungweisend, unser Vereinszeltlager, das wir seit dem Jahre 1966 ununterbrochen durchführen.

Im Jahre 1973 wurde die Wiese in Obertiefenbach/Taunus, nahe der „Plätzer Mühle“ im Hasenbachtal gepachtet und schließlich im Jahre 1981 käuflich erworben.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern und Freunden auf diesem Gelände einen billigen und erholsamen Urlaub in einer idyllisch gelegenen Landschaft. Durch dieses Zeltlager in Obertiefenbach haben wir gleichzeitig neue Freunde bei dem Männergesangverein und der Freiwilligen Feuerwehr dieses Ortes, sowie bei allen Einwohnern gefunden.

An dieser Stelle will ich es nicht unerwähnt lassen, daß unser Verein auch noch zu einem anderen Verein außerhalb Hessens sehr gute Kontakte pflegt. Seit 1979 stehen wir in enger Beziehung zu der Trachtenkapelle aus Schabenhäusern im Schwarzwald. Seit dieser Zeit fanden schon mehrere gegenseitige Besuche statt.

Ein weiterer entscheidender Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Beginn des Baues der neuen Vereinsturnhalle im Jahre 1980. Bis auf ganz wenige Ausnahmen wurde der Bau in Eigenleistung erstellt. Zahlreiche Mitglieder und Freunde trugen durch Tat, Rat oder finanzielle Mithilfe zu der Errichtung dieses Schmuckstückes bei. Am 27. November 1981 konnte die vereinseigene Halle eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden. Die erheblich verbesserten räumlichen Möglichkeiten ließen es dann auch zu, daß wir 1981 das Gautreffen der Schülermusikzüge und 1982 erstmalig einen Gauturntag ausrichten konnten.

Fester Bestandteil im Vereinsleben ist der alljährliche Vereinswandertag an „Christi Himmelfahrt“ sowie die Jahresabschluß- und Nikolausfeier für unsere „Kleinsten“.

Seit dem Gründungsjahr 1964 ist unser Verein mit einer kurzen Unterbrechung im Rhythmus von zwei Jahren auch Ausrichter des traditionellen Bergfestes auf dem „Mensfelder Kopf“

Aus Anlaß des 90-jährigen Bergfestes im Jahre 1986 war es erstmals möglich, daß die beiden sporttreibenden Vereine von Mensfelden (TuS und TV „Jahn“) ein Sportfest gemeinsam planten und durchführten.

Seit dem Jahre 1984 ist es möglich, daß die Mensfelder Kirmes mit den Kirmesburschen in unserer Halle gefeiert wird.

Die Anzahl der Mitglieder stieg stetig. So hatten wir bei der Gründung 59 Mitglieder und zählen heuer 180 aktive und passive Vereinsangehörige.

Unser Verein verfügt über die Abteilungen Altersturnen, Kinderturnen, Frauenturnen, Familienturnen, Tischtennis und den Musikzug. Geschichte und Entwicklung dieser Abteilungen finden Sie auf den Seiten „die Abteilungen stellen sich vor“

Der Verein wurde bisher von drei Vorsitzenden geleitet, von 1964 bis 1967 hatte Wilhelm Schwenk („Hatzmanns-Pat“) den Vorsitz, er wurde von Hermann Schwenk abgelöst, der diese Position bis zum Jahre 1984 ausübte. Seit 1984 begleitet Wolfgang Fischer das Amt des 1. Vorsitzenden.

Wolfgang Fischer

November 1988